

Ergebnisse der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 23.11.2015

Fragen aus dem Gemeinderat

Im Rahmen der Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats wurde die Verwaltung aufgefordert, Auskunft über die Kosten der Umsetzung der Wohncontainer vom Dreschschopf an die Streuguthalle zu geben.

Außerdem wurde die vom Landratsamt als dafür zuständige Straßenverkehrsbehörde angeordnete Ampelregelung in der Lindenstraße im Zusammenhang mit einer Baustelle zur Sanierung von Kanaldeckeln kritisiert.

Es wurde auch mitgeteilt, dass derzeit wieder verstärkt bettelnde Personen in manchen Ortsteilen von Haus zu Haus gehen und das Gerücht verbreitet werde, dass es sich bei diesen Personen um die in Berghaupten untergebrachten Flüchtlinge handle, was absolut nicht der Wahrheit entspricht. Offenbar werde hier gezielt versucht, mit Unwahrheiten und Verdächtigungen Stimmung gegen diese Menschen zu machen.

Grünes Licht für Bauvorhaben

Keine Bedenken hatte der Gemeinderat gegen die Absicht eines Bauherrn, in der Talstraße ein Wohngebäude teilweise abzureißen und durch einen Neubau mit vier Wohnungen zu ersetzen.

Auftragsvergabe für Ausbau des Feuerwehrgerätehauses vertagt

Auf der Suche nach dringend benötigten Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge sind Verwaltung und Gemeinderat bei dem momentan als Speicher genutzten Gebäudeteil des Feuerwehrgerätehauses über dem Bauhof fündig geworden. Die zentrale Lage im Ort erleichtert nach Ansicht des Gemeinderats die Integration der Menschen in die Dorfgemeinschaft. Inzwischen wurden vom Architekturbüro Kälble, Gengenbach, detaillierte Entwürfe vorgelegt. Im Rahmen des Einbaus einer zweiten Wohnebene mit Dachgauben soll der gesamte Dachstuhl erneuert werden. Die Räume im ersten und zweiten Dachgeschoss mit 6 Schlafzimmern, 3 Aufenthaltsräumen und drei Bädern sollen so geschnitten werden, dass sie, auch nachdem sie nicht mehr für Flüchtlinge gebraucht werden, als normale Wohnungen vermietet oder anderweitig genutzt werden können. Die Auswertung der fünf bei der beschränkten Ausschreibung abgegebenen Angebote für die umfangreichen Zimmererarbeiten hat ergeben, dass die Fa. Schmidt GmbH aus Fischerbach mit 140.345,10 Euro das günstigste Angebot abgegeben hat. Das teuerste Angebot lag bei gut 167.600 Euro und damit fast 20% darüber. Die Wertung mit Bieterreihenfolge und Endpreisen reichte dem Gemeinderat allerdings nicht für eine Entscheidung aus. Somit wurde die Auftragsvergabe mehrheitlich vertagt.

MSC erhält Zuschuss

Im Zusammenhang mit dem geplanten Abriss des Dreschschopfes wurden als Ersatzlagerflächen für den Motorsportclub zwei LKW-Auflieger angeschafft. Eine optimale Nutzung der Ladefläche ist allerdings nur zu erreichen, wenn die gesamte Ladehöhe mit Hilfe von sogenannten Rungenpaletten ausgenutzt werden kann. Die Kosten belaufen sich auf rund 2.800 Euro, die der Verein in Form eines Zuschusses erhält.

Gemeinde nimmt weiterhin an Bündelausschreibungen für Strom und Gas teil

Wie beim Strombezug hat die Gemeinde Berghaupten in den Vorjahren auch beim Gas an den Bündelausschreibungen des Gemeindetags Baden-Württemberg teilgenommen. Bei beiden wurde nach Ablauf 2015 inzwischen von der einjährigen Verlängerungsoption für das Jahr 2016 Gebrauch gemacht. Damit enden beide Lieferungsverträge automatisch am 31.12.2016. Im kommenden Jahr werden die Strom- und Gaslieferungen für die Jahre 2017-2018 durch den Gemeindetag neu ausgeschrieben. Auf Vorschlag der Verwaltung wird die Gemeinde erneut daran teilnehmen.

Überplanmäßige Ausgabe im Waldhaushalt genehmigt

Eine Rechnung der Waldservice Ortenau eG für den Forstschleppereinsatz im Februar und März im Gemeindewald in Höhe von 6.616,40 Euro führt zu Mehrausgaben im Waldhaushalt bei den Kosten für die Holzaufbereitung. Die Auftragserteilung erfolgte im Rahmen der Budgetverwaltung noch durch den ehemaligen Revierförster Stefan Grimm. Zum damaligen Zeitpunkt waren auch noch ausreichend Mittel auf der Finanzposition vorhanden. Nachdem für weitere Stamm- und Brennholzaufbereitungen Ausgaben getätigt wurden, führt die Rechnung nun allerdings zu überplanmäßigen Ausgaben. Konkrete Mehreinnahmen bei den Stamm- und Brennholzerlösen stehen diesen Ausgaben keine gegenüber, können aber durch Weniger-Ausgaben bei anderen Finanzpositionen (z. B. Bestandspflege/Kulturkosten) gedeckt werden.

Änderungen der Gemeindeordnung wirken sich konkret aus

Ende Oktober hat der Landtag von Baden-Württemberg wesentliche Änderungen der Gemeindeordnung beschlossen, die teilweise bereits in Kraft getreten sind. Neben einer ganzen Reihe von Änderungen u.a. zur Stärkung der direkten Demokratie bei Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden wurde auch die Frist für die Einberufung von Sitzungen des Gemeinderats nunmehr gesetzlich geregelt. Es gilt zukünftig eine Regelfrist von mind. 7 Tagen für die Einberufung von Gemeinderatssitzungen und Zusendung der notwendigen Unterlagen, wodurch sich auch in Berghaupten die bisherige Handhabung ändern wird. Ab 01.12.2015 werden daher die Mitglieder des Gemeinderats ihre Einladungen und Unterlagen bereits 10 Tage vor dem Sitzungstermin erhalten.

Nächste Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung wird voraussichtlich am Montag, 07.12.2015, stattfinden. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Diese und viele weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter der Adresse www.berghaupten.de. Dort steht Ihnen außerdem der aktuelle Terminkalender mit allen wichtigen Veranstaltungen in unserer Gemeinde zur Verfügung.